

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erst erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Inzertionspreis: die fleinspaltige Zeile 12 Pf. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl. des „Aust. Unterhaltungsbl.“ u. der Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsbblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

Nr. 5.

53. Jahrgang.
Sonnabend, den 13. Januar

1906.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Stickerfabrikanten **Georg Alfred Heinrich** in **Eibenstock** wird heute am **10. Januar 1906, nachmittags 4 Uhr** das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt **Haffner** hier wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum **10. März 1906** bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf **den 3. Februar 1906, vormittags 10 Uhr** — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **den 31. März 1906, vormittags 10 Uhr** — vor dem unterzeichneten Gerichte, Termin anberaumt. Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **3. März 1906** Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Eibenstock.

Anmeldung der Militärpflichtigen zur Rekrutierungs-Stammrolle.

Die hier aufhältlichen Militärpflichtigen, die
a. im Jahre 1886 geboren oder
b. in den Vorjahren zurückgestellt worden sind,
werden hiermit aufgefordert, sich innerhalb der Zeit
vom 15. Januar bis zum 1. Februar 1906

in der hiesigen **Natsregistratur zur Rekrutierungsstammrolle anzumelden.** Die Militärpflichtigen aus früheren Jahrgängen haben ihren **Losungsschein**, die im Jahre 1886 **anderrwärts geborenen Militärpflichtigen das Geburtszeugnis** mit zur Stelle zu bringen. Sind Militärpflichtige, welche sich zur Stammrolle anzumelden haben, zeitweilig von hier abwesend (auf der Reise begriffene Handlungsdiener usw.), so hat die Anmeldung durch die betreffenden Eltern, Vormünder, Lehr- oder Fabrikherren zu erfolgen. Diejenigen, welche die vorgeschriebene Anmeldung unterlassen, werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Stadtrat Eibenstock, den 4. Januar 1906.

Hesse.

Müller.

Die gemischten ständigen Ausschüsse

sind im Jahre 1906 wie folgt zusammengesetzt:

Abfchätzungs-Ausschuss.	
Stadtrat Justizrat Landrock, Ritter pp., Vorsitzender,	Stadtrat Eugen Dörfel, Stellvertreter,
Stadtrat Kommerzienrat Wilhelm Dörfel, Stellvertreter,	Stadtvordneter Bach,
Stadtvordneter-Vizevorsteher Freigle,	„ Deckel,
Stadtvordneter Deckel,	„ Löfcher,
„ Dirschberg,	„ Mehnert,
„ Müller,	„ Schlegel.
„ Ott,	Wasser-Ausschuss.
„ Schlegel,	Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
„ Tittel,	Stadtrat Eugen Dörfel, Stellvertreter,
Maiermeister Paul Klemmig,	Stadtvordneter Bahlig,
Amtsstraßenmeister Martin Zahn,	„ Döhl,
Landwirt und Holzhändler Ernst Rau.	„ Kunz,
Armen-Ausschuss.	„ Lorenz,
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,	„ Seidel,
Stadtrat Kommerzienrat Wilhelm Dörfel, Stellvertreter,	„ Schlegel.
Stadtvordneter Herklog,	Gas-Ausschuss.
„ Pfefferkorn,	Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
„ Zeuner.	Stadtrat Kommerzienrat Wilhelm Dörfel, Stellvertreter,
Bau-Ausschuss.	Stadtvordneter Bach,
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,	„ Dirschberg,
	„ Kunz,
	„ Müller,
	„ Schlegel,
	„ Zeuner.

Feuerlösch- u. Beleuchtungs-Ausschuss.

Stadtrat Alfred Reichhner, Vorsitzender,
Eugen Dörfel, Stellvertreter,
Stadtvordneter Deckel,
„ Herklog,
„ Ott,
„ Pfefferkorn,
Feuerwehrrkommandant Paul Müller.

Haushaltsplan- u. Rechnungs-Ausschuss.

Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrat Kommerzienrat Wilhelm Dörfel, Stellvertreter,
Stadtvordneter Bahlig,
„ Döhl,
„ Schlegel,
„ Wagner.

Sparfassen-Ausschuss.

Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrat Eugen Dörfel, Stellvertreter,
Stadtvordneter-Vorsteher Diersch,
Stadtvordneter Bahlig,
„ Kunz,
„ Männel,
„ Müller,
„ Wagner.

Nats-Ausschuss zur Erledigung der Steuer- und Schulgeldreste.

Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrat Kommerzienrat Wilhelm Dörfel.

Schul-Ausschuss.

Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrat Justizrat Landrock, Ritter pp., Stellvertreter,
Pfarrer Gebauer,
Stadtvordneter-Vorsteher Diersch,
Stadtvordneter-Vizevorsteher Freigle,
Stadtvordneter Dirschberg,
„ Löfcher,
„ Männel,
„ Wagner,
Schuldirektor Dr. Max Rändler.

Industrialschul-Ausschuss.

Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,

Waisenräte.

Kaufmann Paul Meinelt,	I. Bez.
„ Gustav Günther,	II. „
„ Albin Oberwein,	III. „
Lehrer Walther Voigt,	IV. „
Kirchner Ernst Mühlig,	V. „
Kaufmann Ernst Theodor Unger,	VI. „

Erstgänger.

Buchbindermeister August Mehnert,	I. Bez.
Kaufmann Alexander Meißner,	II. „
Restaurateur Gustav Berthel,	III. „
Kaufmann Max Bauer,	IV. „
Amtsstraßenmeister Martin Zahn,	V. „
Kaufmann Richard Schubart,	VI. „

Nathausbau-Ausschuss

(nichtständiger Ausschuss).

Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrat Eugen Dörfel,
Stadtvordneter-Vorsteher Diersch,
Stadtvordneter Deckel,
„ Dirschberg,
„ Löfcher,
„ Mehnert.

Eibenstock, den 10. Januar 1906.

Der Stadtrat.

Hesse.

Müller.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Das deutsche Weißbuch über Marokko hat ohne Zweifel günstig im Auslande gewirkt. Sein Inhalt hat den altenmännlichen Beweis erbracht, daß die deutsche Politik die triftigsten Gründe hatte, in dem „friedlichen Eindringen“ Frankreichs nach Marokko das Streben nach einem Protektorat und damit eine Verletzung der Rechte der Signaturmächte der Madrider Konvention zu erkennen. In der französischen Presse ist eine gewisse Verlegenheit deutlich bemerkbar. Das französische Weißbuch enthielt trotz seines neunmal größeren Umfangs über die Forderungen, die der französische Gesandte im Februar und März 1906 in Fez gestellt hatte, so gut wie nichts. Im deutschen Weißbuch ist klargestellt, daß sie auf eine völlige politische und wirtschaftliche Aufzuehung Marokkos hinausliefen und, wenn durch-

geführt, die offene Tür für Konzessionen aller Art, Lieferungen, öffentliche Arbeiten zc. zugespart hätten. Es ist begreiflich, daß die Pariser Presse diesen entscheidenden Punkt möglichst zu umgehen sucht. Sie hält sich dafür an den minder wichtigen, die Mandatfrage, und beklagt sich darüber, daß wir der Versicherung des Sultans, daß der französische Gesandte ausdrücklich im Namen Europas gesprochen habe, mehr Glauben beimessen als der widersprechenden Behauptung des französischen Vertreters. Wenn nur nicht die französische Presse selbst zu Anfang des vorigen Jahres von einem Mandat zur Lunisierung Marokkos gesprochen hätte! Auch dafür liefert das Weißbuch den Beweis. In England ist es namentlich die liberale Presse, die auf Grund der Darlegungen des Weißbuches den Einspruch der deutschen Politik gegen den stürmischen Charakter der Delcasséschen mindestens erklärlich findet und den verständlichen Ton hervorhebt, der in den deutschen Schriftstücken nach der Entlassung Delcassés

und bei der Vertretung des Konferenzgedankens vorwaltete. Ebenso drückt auch die italienische Presse trotz der bekannten französischen Einflüsse, die in den letzten Jahren dort gewirkt haben, die Hoffnung aus, daß sich das Weißbuch als eine günstige Vorbereitung für die Konferenz in Algieras erweisen möge.

— Berlin, 10. Januar. Zu dem Verhalten des Sozialistenführers Jaurès, der in einer Pariser Antimilitaristen-Versammlung erklärt hatte, die Armee sei unumgänglich notwendig, um die von außen kommenden Angriffe zurückzuweisen, bemerkt die „Nordd. Allg. Ztg.“: Damit ist abermals der Beweis für die Richtigkeit der Auffassung erbracht, daß die französische Sozialdemokratie patriotisch gesinnt und weit davon entfernt ist, den Verrat am eigenen Vaterlande zu verfechten. Es bleibt dabei, daß der Volks- und Landeserrat eine spezifische Eigentümlichkeit der deutschen Sozialdemokratie ist, deren Diktator Bebel sich bekanntlich

nicht gescheut hat, im Reichstage selbst die Fahnenflucht vor dem Feinde als unter Umständen zulässig zu erklären, unter Umständen, deren Feststellung nach den Zwecken der sozialdemokratischen Partei dieser selbst vorbehalten wird. Es lebe die Partei — mag darüber das Vaterland zu Grunde gehen! — dies ist die politische Moral, die bei Bebel und Genossen den Ausschlag gibt. Der oben erwähnte Vorgang in Paris zeigt aufs neue, daß die Enttäufung von jedem nationalen Empfinden ganz allein bei der sich deutsch nennenden Sozialdemokratie zu finden ist, und daß die Sozialisten anderer Länder die Internationalität ihrer Bestrebungen nur so weit betonen, als notwendig ist, den Geist des Vaterlandsverrats in der deutschen Sozialdemokratie zu nähren, damit sie sich jederzeit bereit halte, als Bundesgenossin jedes Feindes den Verteidigern Deutschlands in den Rücken zu fallen. Nicht darauf kommt es an, daß ein solcher Versuch nicht die geringste Aussicht auf Erfolg hätte, da er mit rücksichtsloser Gewalt niedergeschlagen würde, vielmehr kommt es darauf an, vor dem deutschen Volke mit aller Bestimmtheit festzustellen, daß es in seinem Schoße eine Partei birgt, die den Vaterlandsverrat und damit die Preisgabe des eigenen Landes und Volkes gegenüber jedem Gegner, der sich zu einem Angriff auf Deutschland stark genug fühlt, zum leitenden Prinzip erhoben hat.

— Oesterreich-Ungarn. In der gemeinsamen Ministerkonferenz in Wien am Mittwoch wurde, wie die „Neue Freie Presse“ meldet, eine Vereinbarung erzielt, wonach trotz der fehlenden Genehmigung von Seiten der ungarischen Gesetzgebung mit der Ratifikation der Handelsverträge vorgegangen werden soll und sowohl der autonome Zolltarif als auch die ratifizierten Verträge am 1. März in Ungarn via facti in Kraft gesetzt werden sollen. In Oesterreich werden der Zolltarif und die Verträge ordnungsgemäß bekannt gegeben.

— Die ungarische Regierung geht energisch gegen die renitenten Komitate vor. Der königliche Kommissar ist unter Schutz von drei Kompagnien Infanterie und einer Eskadron Husaren in Ungarn eingezogen und hat den renitenten Vizegouverneur abgesetzt. In Debreczin wurden 50 Personen verhaftet und neuerdings zwei verhaftet. Die Kongregationsführung in Budapest wurde vom Grafen Lasberg eröffnet, aber wegen erregter Stimmung sofort wieder geschlossen. Zwei Abgeordnete, die Graf Lasberg mit den Worten „nichts-würdiger Hund“ und „Schurke“ begrüßt hatten, wurden der Polizei vorgeführt und werden sich zu verantworten haben.

— Rußland. Die „Nowoje Wremja“ gibt Äußerungen des Ministerpräsidenten Grafen Witte über die Lage in Rußland wieder, wonach das Manifest vom 30. Oktober die selbstherrlichen Rechte des Kaisers in keiner Weise schmälert. Witte sprach sodann die Ueberzeugung aus, daß die aus der Mandchurei zurückkehrende Armee die Wiederherstellung der Ruhe im Innern bedeutend fördern werde. Demoralisiert seien nur die Truppen im Rücken der Armee, etwa 30 Prozent, die Mandchurei-Armee dagegen 70 Prozent, sei gut diszipliniert und zuverlässig. Nach einer amtlichen Mitteilung hat der Zar durch Ukas vom 24. Dezember befohlen, die Einberufung der Duma zu beschleunigen, die im Zusammenhang mit den Einrichtungen, auf denen das Wahlrecht beruht, sehr umfangreiche Vorbereitungen erfordert.

— Amerika. Washington, 9. Januar. Die Regierung ist der Unannehmlichkeiten mit dem Präsidenten Castro von Venezuela müde und wird binnen kurzem gegen ihn vorgehen. In amtlichen Kreisen besteht auch eine starke Neigung, die Abstrafung Castros Frankreich zu überlassen, das besondere Beschwerden gegen Venezuela hat.

Lokale und sächsische Nachrichten.

— Eisenst. 12. Jan. Das 3. Abonnementskonzert der Stadtapelle erfreute sich eines zwar nicht glänzenden, aber doch immerhin zahlreichen Besuches. Herr Bloßky suchte diesmal die Aufmerksamkeit seiner Hörer durch das Engagement des Herrn Robert Hansen, Leipzig, ganz besonders zu fesseln. Das ist ihm in vollem Maße gelungen. Die Darbietungen des Künstlers bildeten die Glanzpunkte der Vortragsfolge. Auf jede einzelne dieser Nummern eingegangen, zeigt Feinheit der Technik, die auch die schwierigsten Passagen mit einer Leichtigkeit zu Gehör brachte, wie sie nur echten Künstlern eigen ist; jede tiefempfundene und daher zum Herzen der Hörer sprechende Nuancierung des Ausdruck hervorzuhoben, dürfte zu weit führen. Die Vorträge waren hinreichend schön. Es wäre ungerath, zu verschweigen, daß die sorgfältige Einstudierung der nicht ganz häufig unterhaltungen das Ihre zu der herrlichen Wirkung beigetragen hat. Ein reichlicher Beifall lohnte die aufgewandte reiche Mühe. — Nach einem solchen Künstler als Solist aufzutreten, war allerdings eine außerordentlich undankbare Aufgabe, und Nr. 7 des Programms hätte in diesem Konzerte entweder weggelassen, oder zum mindesten an anderer Stelle stehen sollen. Eine derartige Folge von Vorträgen wirkt erheiternd, aber nicht angenehm. Auch gehört eben, um als Solist aufzutreten zu können, mehr dazu, als bloß die Noten richtig zu spielen. Geistiges Erfassen und schöne Tongebung wird noch viel zu häufig unterschätzt! Der die Einleitung bildende „Kronungsmarsch“ von Meyerbeer wurde gut intoniert, wieweil ihn eine vollere Fassung bedeutend wirkungsvoller zu gestalten imstande ist. Die Einleitung zur Freischützouvertüre glückte recht hübsch; das Allegro war richtig gewählt, aber die Kapelle war seinen Anforderungen nicht ganz gewachsen. Das „Lied ohne Worte“, „An den Sonnenschein“ und die Ouvertüre von Bloßky kamen gut zu ihrer Wirkung.

— Dresden, 9. Januar. Wohl selten hat Dresden einen so zahlreichen Besuch von Russen gehabt wie in diesem Jahre. Zumeist sind es russische Flüchtlinge, die daheim Hab und Gut im Stich gelassen und in Deutschland ein Asyl ge-

sucht haben. Auch der Besuch der Technischen Hochschule durch russische Studenten hat so außerordentlich zugenommen, daß jetzt ungefähr jeder siebente Student ein Russe oder Finnländer ist. Im Wintersemester 1904/05 studierten 116 Russen und Finnländer an der Hochschule, jetzt sind es 159 bei einer Gesamtzahl von 1027 Studierenden.

— Zwickau, 11. Januar. Ein Freund des Evangelischen Bundes in der Nähe von Zwickau hat diesem durch Kirchenrat Dr. Meyer hier Zehntausend Mark zur Förderung der evangelischen Bewegung in Oesterreich zu stellen lassen.

— Plauen i. B. Die jetzt Deutschland bereisende Abordnung englischer Arbeiter hat außer den verschiedenen Wohlfahrtsanstalten, Fabrikbetrieben u. auch der mit der Bürgerfchule verbundenen Hochschule einen Besuch abgestattet. Diese Anstalt hat die englischen Herren ganz besonders interessiert. Ueber das blühende Aussehen der Kinder, die aus den minderbemittelten und untersten Kreisen stammen, waren sie sichtlich überrascht.

— Plauen. Ein jugendlicher Heiratschwindler, der gleichzeitig drei „Bräute“ hatte und es verstand, der einen davon oder vielmehr ihrer Mutter 7000 Mk. „abzuborgen“, den Schwiegervater in spe aber zu veranlassen, eine Bürgschaft in Höhe von 3000 Mk. für ihn zu übernehmen, wurde am Dienstag von der Strafkammer II des hiesigen Landgerichts zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Der Schwindler war der 19-jährige (!) Kaufmann Wilhelm Mittelmeier aus Neuberg in Böhmen, der seit Anfang September 1904 hier als Handlungsgehilfe und später als Teilhaber an einem Buttergeschäft tätig gewesen ist.

— Klingenthal. In einem hiesigen Warenhause wurden in letzter Zeit bedeutende Warendiebstähle ausgeführt. Jetzt wurden eine frühere Verkäuferin und ein Dienstmädchen als die Diebe ermittelt. In der Wohnung der ersteren fanden sich Waren von über 300 Mk., in der der letzteren solche von über 600 Mk. Wert. Die Waren sind beschlagnahmt, die Diebinnen verhaftet.

— Stein, 10. Januar. Wahrscheinlich infolge der nassen Witterung stürzte die neue Brücke der Staatsstraße bei Station Silberstraße, die gelegentlich des Gleisumbaus der Zwickau-Schwarzenberger Bahn erforderlich geworden war, beim Abrücken teilweise zusammen; zum Glück sind keinerlei Verletzungen von Personen dabei vorgekommen.

— Oschatz, 10. Januar. In der Reiffischen Untermühle kam der Mühlknappe Seidel in das Rädergetriebe und wurde vollständig zermalmt. Erst nachdem der Tod eingetreten war, konnte das Werk zum Stehen gebracht werden. Der Unglückliche hinterläßt eine Frau mit 4 kleinen Kindern.

— Truppenübungsplatz Zeithain, 11. Januar. Noch lebhafter wie sonst zu Sommer- und Herbstzeiten dürfte es in diesem Jahre auf dem Zeithainer Truppenübungsplatz werden. Regiments- und Brigade-Exerzieren verschiedener Regimenter werden, wie seither, hier abgehalten, ebenso in umfangreichem Maße die Schießübungen. Reges Leben wird die Abhaltung der Königsparade über die zur 40. Division gehörenden Truppen mit sich bringen. Anfang September soll dem Vernehmen nach die Bildung eines kriegstarken Regiments aus Mannschaften der Reserve erfolgen. Das Regiment, das nach 14-tägiger Uebung wieder aufgelöst wird, wird voraussichtlich aus 3000 Unteroffizieren und Mannschaften bestehen. Die Entlassung dieser Mannschaften fällt ungefähr mit dem Entlassungstermin der aktiven Truppen zusammen. Bis dahin dauert der Betrieb im Barackenlager, der übrigens in diesem Jahre bereits mit Ende dieses Monats aufgenommen wird. Am 29. Januar treffen die ersten Truppen zu Uebungen ein und sobald diese das Barackenlager wieder verlassen haben, kommen und gehen Truppen in buntem Wechsel bis in den Herbst hinein.

— Politik beim Militär. Beim Militär darf bekanntlich keinerlei Politik betrieben werden. Wahrscheinlich infolge der Wirren in Rußland ist indessen von dieser Vorschrift abgewichen worden, denn in den Instruktionshunden nehmen die Offiziere Gelegenheit, die Stellung der politischen Parteien zu besprechen. Allerdings wird nicht in eine allgemeine Erörterung über die verschiedenen Parteirichtungen eingetreten, sondern die Instrukteure erklären im großen und ganzen das Wesentliche der Ziele und Bestrebungen der politischen Parteien, den Schluß ziehend, daß jeder nach der Dienstzeit dem Kaiser und dem Vaterlande die Treue bewahren solle. Es sei Pflicht eines jeden ausgeschiedenen Soldaten, einem Militärverein anzugehören, denn dann ergebe sich durch den Umgang mit den Kameraden von selbst, zu welcher politischen Fahne man halten müsse und halten werde.

1.ziehung 2. Klasse 149. Anst. Sächs. Landes-Lotterie gezogen am 10. Januar 1906.

30000 Mark auf Nr. 84553.	20000 Mark auf Nr. 49303.	5000 Mark auf Nr. 70006.	3000 Mark auf Nr. 13543.	2000 Mark auf Nr. 2925	30741	31571	32013	44749	54079	73274	79503	84219	86216	91496	98822.																																																																																																				
1000 Mark auf Nr. 11078	15048	16338	33190	39690	47703	51451	59000	78103	79501.	500 Mark auf Nr. 3037	9347	11238	14804	17870	35184	39029	41099	48006	53220	54205	61398	63066	64895	67985	68002	70105	70002	71550	74403	78181	79002	80002	83938	83982	87979	92752	93511	93905.																																																																													
250 Mark auf Nr. 144	887	3093	3100	3355	4557	5091	6498	7354	7671	7778	7893	7986	9049	9208	9387	11795	12035	13147	13873	13898	14027	14156	14258	15398	18014	18881	20284	20815	20905	21805	22076	23046	24082	26756	27635	28990	30114	30516	30655	32763	32848	33845	37999	39016	39006	39619	39027	40627	41529	43899	45167	45221	45742	45837	46287	46400	47067	48785	49243	49351	51188	54076	54906	55629	55741	55799	59024	59209	59471	57545	59022	61393	62537	63096	64729	65639	65863	66205	67326	67544	70192	72181	72880	74186	75157	75273	76402	77259	77459	78378	78797	78885	81041	81164	81529	81503	83001	89002	87743	88125	88467	88051	89893	91074	90669	91590	91983	92804	94404	96135	97177	97312	98033	99831	99406.

Fermishte Nachrichten.

— Glückliche ökonomische Zustände herrschen in mancher Schwarzwaldbgemeinde, namentlich auf Grund kolossaler Waldbestände. Der reiche Ort Köffingen im waldreichsten Amtsbezirk Neustadt erhebt nicht nur keine Umlagen, sondern liefert den Bürgern ohne jedes Entgelt aus den Gemeindegeldungen so viel Gahholz, daß viele Haushaltungen allein aus dem Abfall dieses Holzes ihr gesamtes Heizmaterial für Winter und Sommer decken können. Das übrige wurde bisher meist um einen Schleuderpreis an irgend jemand losgeschlagen, dieses Jahr aber gründeten die Bürger eine ständige „Holzverkaufsgenossenschaft“, die im Herbst erstmalig rund 1000 Mk. löste und dieses Sümchen letzter Tage an die Mitglieder auszahlte. In die einzelnen Familien kamen dabei 150 bis 200 Mk.

— Rindermund. Die „Münd. N. N.“ erzählen: In einer Familie ist ein freudiges Ereignis zu erwarten. Da fragt Papa seinen fünfjährigen Sohn: „Nun Bubi, was würdest Du denn lieber haben, ein Brüdchen oder ein Schwesterlein?“ Bubi überlegt einige Augenblicke und meint dann: „Wenn Mama nichts dagegen hat, wäre mir am liebsten ein Gaisbock!“

Plakmusik am Sonntag, den 14. Januar, von 11 Uhr vorm. ab auf dem Neumarkt.

— Die 1887 gegründete **Realschule zu Aue** hat seit 1900, wie sie zum ersten Male eine Reifeprüfung abhalten konnte, bereits 119 junge Leute mit dem Reifezeugnis und dem wissenschaftlichen Befähigungsnachweis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst ausgestattet. Ueber Zweck und Ziele der Realschule herrscht in den Kreisen für die sie vorwiegend bestimmt ist, noch vielfach Unklarheit. Ist auch die Militärberechtigung, die durch ihren erfolgreichen Besuch erworben wird, nicht gering zu schätzen, so liegen ihre wichtigsten Aufgaben doch noch einer anderen Seite hin. Die Realschule bereitet nicht nur auf die mittlere Beamtenlaufbahn im Bureaudienst, im Post- und Eisenbahndienst vor, sondern bietet auch allen denen, die einen etwas mehr als rein mechanischen Fertigkeiten erfordernden Beruf ergreifen wollen, also Kaufleuten, Technikern, Gewerbetreibenden aller Art, die bei den gesteigerten Anforderungen der Gegenwart — und der Zukunft! — unentbehrliche allgemeine Grundlage des Wissens und des Könnens dar. Der Unterrichtskursus umfaßt, abgesehen vom Lateinischen, zu dem die Schüler nicht verpflichtet sind, ungefähr das, was am Realgymnasium von der Sexta bis zur Untersekunda betrieben wird, doch so, daß im allgemeinen mehr die praktische Seite der Ausbildung betont und mit der 1. Klasse ein für den unmittelbaren Uebergang ins Berufsleben geeigneter Abschluß erzielt wird. Ueber die Anmeldungen zur Realschule in Aue, die im Laufe des Januars — persönlich oder schriftlich — zu bewirken sind, wolle man die Anzeige in der heutigen Nummer nachsehen.

Kirchliche Nachrichten aus der Parodie Eisenst.

— Aufgeboten: 1) Kurt Emil Bauer, Kaufmann hier, ehel. S. des Karl Heinrich Bauer, anf. 9. und Handelsmanns hier mit Frieda Lina Singer in Saupersdorf, ehel. T. des Moritz Richard Singer, Restaurateurs daselbst.
Getraut: 1) Richard Arno Müller, Instrumentenmacher hier mit Johanne Marie geb. Hennemann hier.
Am 2. Sonntag nach Epiphania:
Vorm. Predigttext: Röm. 12, 9-17. Pfarrer Gebauer.
Die Beichtrede hält Pastor Rudolph.
Nachm. 1 Uhr Kindergottesdienst für die Knaben im Alter von 10-14 Jahren. Pastor Rudolph.

Kirchennachrichten aus Schönheide.

— Dom. II. post Epiph. (Sonntag, den 14. Januar 1906.)
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, Pastor Gerlach.
Nach dem Gottesdienst Beichte und heiliges Abendmahl, Pfarrer Wolf.
Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst für Neuere Mission Pfarrer Wolf.

Neueste Nachrichten.

(Wolff's Telegraphisches Bureau.)

— Stettin, 11. Januar. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurden 65 000 Mk. als einmalige Teuerungsbereitschaft den Beamten und sonstigen im Dienste der Stadt stehenden Personen mit nicht mehr als 2000 Mk. Einnahme bewilligt. In geheimer Sitzung wurde aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Kaiserpaars der Betrag von 50 000 Mk. bewilligt als Beitrag zum Bau eines städtischen Krankenhauses für Lungenleidende.

— Düsseldorf, 11. Januar. Die Düsseldorfer Künstlerchaft hat beschlossen, im nächsten Jahre eine retrospektive Kunstausstellung in Verbindung mit einer deutsch-nationalen Kunstausstellung in Düsseldorf zu veranstalten.

— Halle, 11. Januar. (Privattelegramm.) Ein Arbeiter wurde überfahren, als er die Schienen der Halle-Hedfäthter Bahn auftrieb; er wurde verhaftet.

— Warschau, 11. Januar. (Von einem Privatkorrespondenten.) Die Kreisstadt Nowominsk wurde gestern nacht von einem Regiment umzingelt und besetzt. Alle Häuser wurden durchsucht und die Waffen beschlagnahmt; mehrere Personen wurden verhaftet.

— Kiew, 11. Januar. (Privattelegramm.) In den Werkstätten der Südwestbahn traten 1500 Arbeiter, im Arsenal alle Arbeiten an; die Streikluft ist vollkommen gebrochen. Die Postverwaltung gibt bekannt, daß von jetzt ab alle ausländische Zeitungen ohne jegliche Zensurüberwachung ausgeliefert werden; nur Zeichnungen über die Person des Monarchen werden konfisziert.

— Saillagouffe, 11. Januar. (Departement Pyrenées orientales.) Ein im Bau befindlicher Tunnel der elektrischen Bahn in Villefranche nahe Bourg-Madame stürzte ein. Bisher wurden die Leichen von 3 Männern geborgen; 20 andere sind noch verschüttet.

— Dar-es-Salaam, 11. Januar. (Privattelegr.) Die letzten Streifzüge der deutschen Detachements in Deutsch-Ostafrika waren erfolgreich.

Bei den hohen Fleischpreisen
leistet
MAGGI'S Würze mit dem Kreuzstern
der Hausfrau unschätzbare Dienste, um auf billige Art gute, schmackhafte Gerichte zu bereiten.
Man lasse „MAGGI'S Würze“ nur in Maggi's Originalfläschchen nachfüllen.



Blavierstimmer G. Kirchner aus Auerbach i. V.
nächste Woche (mittleren Tage) bestimmt hier. Gest. Aufträge erbitte an Herrn Kantor Viertel oder an die Expedition dieses Blattes. Bedienung solid und konfurrenzlos.

Keinen Husten
mehr bekommt man nach dem Gebrauch von Waltsgott's vorzüglich wirkenden Eucalyptusbombons. Allein echt bei
E. Eberlein.

Realschule mit Progymnasium zu Aue.

Anmeldungen für Ostern werden bis Ende Januar erbeten. Beizubringen sind Geburts- oder Taufschein, Impfschein, Schulzeugnis. Persönliche Vorstellung des Schülers ist erwünscht.
Sprechstunden des Direktors: Montags 3-4, Donnerstags 11-12; im Januar auch Sonntags 1/2 11-1/2 12 Uhr im Realschulgebäude.
Prof. Dr. Goldhan.

Stube mit Kammer
sofort oder später zu vermieten. Zu erfahren in der Exped. d. Bl.
Ein bis zwei ältere
Stickmädchen
sucht
G. E. Schlegel.



Neu aufgestellt
als Spezialität:
Eine komplette, hochmoderne
Wohnungs-Einrichtung
mit Fensterdekorationen
Mark 2000

bestehend aus
Salon, wie nebenstehend, dunkel mahagoni, echt, mit Dekor. **M. 684.—**
Wohn- und Speisezimmer: Echt eiche välmisch: Buffet, Anrichtentisch, Ruscheweyh-Ausziehtisch, Lederstühle, Sofa mit Wandarchitektur u. applizierter Dekoration **M. 698.—**
Schlafzimmer: Echt Satin Nussbaum furniert, 2 Betten, 2 Nachtschrank, 1 Doppelwaschtisch mit Spiegelaufsatz, 1 grosser 2tür. engl. Spiegelschrank, 1 Handtuchständer, Fenster- und Bettdekorationen **M. 522.50**
Küche und Vorsaal **M. 95.50**

Chemnitz
Kronenstr. 22.

Möbelfabrik Rother & Kuntze

Chemnitz
Kronenstr. 22.

Sonntags von 11-2 Uhr geöffnet!

Vorzüglich

bewährt sich die elektrische Gasfern-
zündung ohne Zündflamme.

Apparate für eine bis 30 Flammen
und mehr hält auf Lager und
bringt an

Ludwig Gläss,
alleiniger Vertreter für hier u. Umgeb.
Ein Probeapparat ist eingestellt
und bittet um dessen Besichtigung
D. D.

**Aur für Wiederverkäufer
und Händler!**

Große Fabrik (Greizer Branche)
sucht
für den Betrieb ihrer

Rester

zahlungsfähige Abnehmer.
Off. unt. R. 100 a. d. Exp. d. Ztg. erb.

Beim Ein- und Verkauf von Vieh,
Getreide, Heu, Stroh und sonstigen
Lasten empfehle ich meine große
400 Ctr. tragende, öffentliche

Lastenwage

zur gefl. Benutzung
Alban Reichsner.

Fräulein,

in der Stickerei-Branche gewandt,
sucht per sofort oder später Stellung
für die Stickerei-Ausgabe, ev. Aus-
schneider-Ausgabe und Directrice.
Off. u. P. P. a. d. Exp. d. Bl. erb.

Stolz

kann Jeder sein, der eine zarte, weiße Haut,
volles, jugendliches Aussehen u. ein Ge-
sicht ohne Sommerprossen und Hautun-
reinigkeiten hat, daher gebrauche man nur
Stedenpferd-Lilienmilchseife

v. Bergmann & Co., Badeseife
mit Saubermittel: Stedenpferd.
à St. 50 Pfg. bei Apoth. Wism.

10-11000 Mk.

zu 4 1/4 % an 1. Stelle auf ein gut
verzinsbares Wohnhaus sofort nach
auswärts gesucht. Werte Offerten
unter K. K. 500 an die Exped.
d. Bl. erbeten.

Die Vertretung

eines Stickeri- u. Spitzenhauses
für Berlin wünscht Agent zu über-
nehmen. Off. unter J. F. 2904
an die Exped. d. Bl.

**Für Ostern wird ein
Lehrling**

mit guter Schulbildung für hiesiges
Seidenstickerei-Geschäft gesucht.
Selbstgeschriebene Angebote unter
A. A. an die Exped. ds. Bl. erw.

Heu.

Ga. 70 Zentner gut eingebrachtes
Acker- und Wiesenheu verkauft
Waldschänke, Eidenkorf.

Albert's Bäckerei

Feldstraße 10
empfehlen von heute ab täglich frische
Pfannkuchen. Um gütige Unter-
stützung bittet D. D.

Die städtische Kapelle zu Aue

30 Mitglieder (Dir. Kapellmeister Sättler) empfiehlt sich den hiesigen
Gesellschaften und Saalbesitzern zur Ausführung von gediegener,
schneidiger

Konzert- und Ballmusik.

Solisten der Kapelle: Herr Richter (Cello), Kapellmstr. Sättler (Violine
und Viola), Schüler von Prof. Sitt und Dermann-Leipzig und von
Prof. Petri-Dresden, Herr Dentschel (Trompete) und Herr Kober (Flöte).
Kammermusik-Ensemble: Fr. Mackert (Klavier), Herr Richter (Cello),
Dir. Sättler (Violine).

I. Gemeinde- u. Privat-
Beamenschule zu Geyer
Städt. Fachschule unter staatl. Aufsicht.
Gründliche (2jähr.) Vorbereitung. Günstige Erfolge.
Prospekt gratis durch d. Schulleitung od. d. Stadtrat.

Schweizer Sädelmaschinen,

unübertroffen, in denkbar einfacher solider Bauart, mit größter Leistungs-
fähigkeit und fast geräuschlosem Gang empfiehlt
Maschinenfabrik Brüggan, Alwin Helwig.

Alleinvertreter für Sachsen und Böhmen:
Emil Schmidt, Mechanische Werkstatt, Stützengrün,
wofelbst Maschinen zur Besichtigung stehen und sachmännische Auskunft
erteilt wird. **Sehr ermäßigter Preis.**

Das Leben verlangt

dass man rechnet. Ohne Rechnen geht es mit dem Glück der
Familie abwärts. Deshalb ist es Pflicht jeder Hausfrau, die
Geld und Zeit sparenden Fortschritte der Neuzeit zu benutzen.
Rezeptbücher für Milchspeisen, häusliche Bäckerei, Einmachen
der Früchte versendet umsonst

Dr. Oetker's Backpulver-Fabrik, Bielefeld.

Wer probt, der lobt

das große
rote 10 Pfg. = Paket

Aecht Franck



mit der **Kaffeemühle.**
Feinster, preiswertester Kaffee-Zusatz.

Atelier für künstlichen Zahnersatz.

Spezialität: Zähne ohne Platte.
Blombierungen in bester Fällung.
Zahnoperationen (auf Wunsch schmerzlos).
Dankschreiben liegen in meinem Atelier aus.

P. Rossner, Zahnkünstler,
Postplatz-Hortstraße 1, 1 Tr.

**Eine fast noch
neue Badeeinrichtung**

mit Gasheizung sowie ein neuer
Grundofen von Meißner Kacheln
ist preiswert zu verkaufen.
Wo, sagt die Exped. d. Bl.

**Ein gesunder, kräftiger Knabe,
welcher Lust hat**

Schornsteinfeger
zu werden, findet gutes Unter-
kommen in Dresden-Dresden bei Bez.
Schornsteinfegermstr. Bernh. Naumann.

Commis-Gesuch.

Ein mit der **Buntmaschinen-
stickerei** vertrauter **junger Mann**
wird bei gutem Salär und dauernder
Stellung baldigt zu engagieren gesucht.
Off. u. Chiffre **A. A. 555** durch
die Exped. dieses Blattes erbeten.

12000 Mk.

zu 4 1/4 % auf ein **neuerbautes Wohn-
haus** als 1. Hypothek sofort zu er-
borgen gesucht. Selbstdarleiber bitte
Adresse unter **S. L. 50** an d. Ge-
schäftsstelle d. Bl. zu senden.

**Zum sofortigen Antritt wird ein
in der Seidenstickerei** durchaus er-
fahrenes, energisches **Fräulein** als

Directrice

bei höchstem Gehalt in angenehme
Stellung gesucht. Offerten unter **A.
B. 230** an die Exped. ds. Bl. erb.

Jetzt muss man mit **Heringen**
handeln, weil damit viel Geld zu ver-
dienen ist. **Neue Vollheringe**,
Tonne 100 St. 40 M.; halbe Tonne,
500 St. 20.50 M. Probefass, 100 St.
4.50 M., versende gegen Nachn.
Paul Heldt, Mittweida. Bei Bestell.
nächste Bahnstation angeben.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und
uneigentlich mit, was mir von jahre-
langen, qualvollen Magen- und Ver-
dauungsbeschwerden geholfen hat.
A. Hoock, Lehrerin, Sachsenhausen
b. Frankfurt a. M.

**DAVID'S
MIGNON-
KAKAO**
je Pfl. Mk. 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.40
nur in Original-Packungen.
Fr. David Söhne, Halle a. S.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Dieses größere Stickeri-Geschäft
sucht für Ostern einen

Lehrling.

Selbstgeschriebene Offerten sind an
die Expedition dieses Blattes unter
Chiffre **H. 397** zu richten.

Ein gewerkter Knabe findet zu
Ostern unter günstigen Bedingungen
Aufnahme als

Lehrling

in der
**Kunst- und Handlungsgärtnerei von
Bernhard Fritzsche.**

**Ein mit allen Arbeiten vertrauter
Appreteur**

sucht Stellung. Off. bitte u. **X. Y.
100** in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Eine gute
Violine mit Decken und Bogen
für 20 Mark zu verkaufen.
Wo, zu erf. in d. Exped. ds. Bl.

Stoff-Meste

zu Herren- und Frauen-Anzügen,
-Hosen u. sowie reichhaltige Muster-
kollektion von eleganten Herren- u.
Damenstoffen empfiehlt äußerst preis-
wert **Alban Seidel.**

Wohnumschin

für Seidenstickerei, gutlohnende
Muster, 12, und 14, einfarbig, sofort
gesucht. **Friedrich Förster.**

Einen Aufpasser

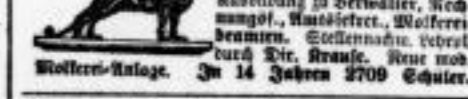
sucht sofort
Willy Unger, Karlsbaderstr.

Ein Maschinenraum,

auch passend zu einer Werkstelle,
ist sofort zu vermieten. Bei wem,
sagt die Expedition dieses Blattes.

**2 geübte Stadtmädchen
und 1 Laufburschen**

sucht sofort **Arno Schmidt.**



Ein flotter Aufpasser

sofort gesucht.
L. Förster, Magazingasse.

Einige Stickerinnen

sucht **Paul Meinel.**
Stickmaschine, 2fach 1/2, gut regu-
liert, verkauft
Ed. Pflugbeil, Schneeberg,
Gambrius.

Junge fette Gänse

empfehlen **J. Hauschild**,
Bergstr.

Ein ordentlicher Aufpasser

wird gesucht.
Gustav Engel, Gasanstaltsweg.

Wer Stellung sucht, verlange
die Deutsche Postanweisung 624
Erlangen a. B.

**Patentanwaltsbureau
SACK-LEIPZIG**

Büro
Besorgung u. Verwertung.

2 Stuben

per 1. April zu vermieten. Wo, zu
erf. in d. Exped. d. Bl.

Abonnements

auf das „Amts- und Anzei-
blatt“ werden noch fortwährend bei
unsern Voten, bei sämtlichen Post-
ämtern und Landbriefträgern und
in der Expedition d. Bl. angenom-
men und die seit dem 1. Januar er-
schienenen Nummern, soweit der
Vorrat reicht, nachgeliefert.

Den fälligen Abonnements-Betrag
bitten wir nur gegen gedruckte
Quittung an unsere Boten verab-
folgen zu wollen.

Expedition des Amtsblattes.

Eibenstocker Bank

Zweiganstalt des Chemnitzer Bank-Verein

hält sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlägigen Geschäfte unter
coulantesten Bedingungen bestens empfohlen.

Gelder auf Einlagebücher

verzinsen wir zu den günstigsten Sätzen, z. Zt. je nach Kündigungsdauer
mit 3—4 1/2 %.

Etablissement Deutsches Haus.

Mittwoch, den 17. und Donnerstag, den 18. Januar:

Cäsar Belli's

erstklassige Variété- u. Burlesken-Gesellschaft.
Auftreten von nur erstklassigen Artisten. U. a.:

The 3 Parma's

Sport - Acrobatik - Akt.

Alfr. Neufner, Humorist.	Frudchen Belli, Evolution auf rollender Kugel.	Anny Golze, Soubrette.
-----------------------------	--	---------------------------

Lotte und Henry Gerbino,
Gesangs-Duett.

J. S. Gould,

Equilibrist auf der 7 m hohen Stuhlpyramide.

Jeden Abend hochkomische dezente Possen.

Zum Schluß:

Vorführung lebender Nissen-Photographien mittels Duskas
Photoscope. Bester Kinematograph der Gegenwart.

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.

Um zahlreichen Besuch zu diesen brillanten Vorstellungen laden er-
gebenst ein

Cäsar Belli, artist. R. Hering, Direktor.

Saal ist gut geheizt!

Waldfrieden Steinbach.

Sonntag u. Montag, den 14. u. 15. Januar
grosses Bockbierfest.

Hochachtungsvoll

Gustav Schmidt.

Gesellschaft Somilia.

Morgen Sonntag, den 14. Januar, von abends 8 Uhr ab
findet im Saale des Feldschlösschen

Konzert, Theater u. Ball
statt, wozu die geehrten Mitglieder, sowie Ehrenmitglieder, Freunde und
Gönner des Vereins freundlichst eingeladen werden.

Hermann Seidel, Vorstand.

Programm:

- | | |
|--|---|
| 1) Paradesch-Marsch v. Verdi. | 6) Walzer „Grus aus Kenschtal“ v.
Blondin. |
| 2) Ouvertüre „Schanzspiel“ v. Landrot. | 7) Das neue Mädchen Theater. |
| 3) Die lustigen Heidelberger, Poffe. | 8) Ouvertüre „Das Jagdfest“ v. Verdi. |
| 4) Abendfrieden, Tromba-Solo v.
Albam. | 9) Liebe ist erfinderisch, Gesamtspiel. |
| 5) „Die Jüngens vom reichen Krause“,
Terzett. | 10) Aufzaren herans v. Paulus. |

Hierauf Ball.

Eintritt frei. Schneidige Bedienung.

Stadt Dresden.

Heute Sonnabend, Sonntag, Montag und
Dienstag:

Grosses Bockbierfest.

Auftreten des berühmten Dauerkopfläufers
Mr. Blomfeld.

Für urfidelle Unterhaltung ist bestens geforgt.

Kettich gratis. ff. Bodwürstchen. Kettich gratis.

Montag, den 15. ds.: Schlachtfest. Spez.: Kesselwürstchen mit
Sauerkraut, à 25 Pfg. — Heute Sonnabend Stamm: Saucere Flecke,
gef. Schinken und Kartoffelsalat.

Hierzu ladet ergebenst ein

H. Müller.

Schneidige Bedienung. Eintritt frei.

Bürgerverein zu Eibenstock.

Montag den 29. Januar 1906, abends 7 1/2 Uhr
im Feldschlösschen:

„Außerordentliche Generalversammlung.“

Tagesordnung:

1. Beschlussfassung über einen Antrag vom 18. Dez. 1905.
2. Aufnahmen.
3. Allgemeines.

Waldschänke.

Morgen Sonntag Anstich von

Bockbier,

wozu freundlichst einladet

Oskar Lein.

Goldsicher.

3-4000 Mk. zu 5% auf gut ver-
zinsbares wertvolles Wohnhaus an
11. Stelle (noch unter Brandlaffe)
sofort nach auswärtig zu erborgen
gesucht. Werte Adressen beliebe man
unter „Goldsicher 3-4000 Mk.“
i. d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gänse-Pöttefleisch!

Zudersüße Apfelsinen, Ci-
tronen, frisches Gemüse, Blü-
menkohl, Rosenkohl, Kraut-
kohl, Endivien, Papinöchen,
gefüllte Peterfille, frisch ge-
räucherter Lachs in Aufschnitt,
starke Male, Kieler Pöllinge u.
Sprossen, frischen Quark em-
pfehlen
Alme Günzel.

Schwedische

Hustentropfen

bestbewährtes Mittel
gegen Husten, Heiserkeit u. an-
dere katarrhalische Affektionen
nur allein zu haben

Apotheke Eibenstock.

Alle angeführten Drogen & Hausmittel, Chemik.

Elfenbein-Seife



Alle angeführten Drogen & Hausmittel, Chemik.

Veilchenseifenpulver

„Bleib mir treu“, anerkannt vor-
züglich. Fast überall zu haben.

Bei den Großisten gut ein-
geführt

Agent

sucht die Vertretung eines
leistungsfähigen Besatz-Hauses
für England, erstklassige Re-
ferenzen jeder Art. Gefl. Off.
unt. W. T. 1158 an Saasen-
stein & Vogler, A.-G., Köln.

Husten!

beseitigen die bewährten

Kaiser's

Brust-Caramellen.
Nerztlich erprobt und empfohlen
gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh und
Verdauungsstörungen.

4512 not. begl. Zeugnisse bem.
den sicheren Erfolg.
Pak. 25 Pfg. in Eibenstock bei
H. Lohmann, Hermann Pöhlend, G. Emil Tittel.

Petroleum-Glästlicht (Kein Strumpf)
50% Oelparaffin. Keine Lampen-
veränderung.
D. R. P. Stück 1,50 Mark; per Nachs. 1,80 Mark.
Angabe ob 10, 14 oder 16 l. Brenner
Bertr. gefucht. J. Morbitz, Leisnig.

Stier ein illustriertes Unterhaltungsblatt.

Thomasschlackenmehl

Bestes und billigstes Phosphorsäuredünger für
Wiesen und Felder.

Es ist erwiesen, dass durch Düngung mit Thomasmehl doppelte, ja dreifache Erträge erzielt wurden.

Thomasmehl verbessert den Pflanzenbestand der Wiese und erhöht den Nährwert des Futters.

Es ist erwiesen, dass Thomasmehl als Kopf-dünger auf Wintersaaten mit gutem Erfolg angewandt wird.

Thomasmehl im Winter auch bei leichtem Schnee oder Frost auf die raue Furche gestreut, ist von hervorragender Wirkung für die Frühjahrssaaten.

Garantiert reines Thomasmehl wird von den Fabriken nachbenannter Firmen nur in plombierten Säcken mit Schutzmarke und Gehalts-Angabe unter Garantie geliefert.



Thomasphosphatfabriken G. m. b. H.,
BERLIN W.

Eisenwerkgesellschaft „Maximilians-
hütte“, Rosenberg (Oberpfalz)



Wegen Offerten wende man sich an die bekannten Verkaufsstellen
oder direkt an die vorgenannten Firmen.

Vor minderwertiger Ware wird dringend gewarnt!

Hotel und Ballhaus zum Schwan

Schönheide.

Inh.: Paul Graf.

Freitag, Sonnabend, Sonntag u. Montag, den 12., 13., 14. u. 15. Jan.

Täglich Konzert

des vorzüglichen Damen-Trompeterkorps „Bindabona.“
7 Damen. 3 Herren.

Anfang Nachm. 4 Uhr.

Ende 12 Uhr.

Um zahlreichen Besuch bittet

Paul Graf.

Gasthof Eisenhammer,

Neldhardtsthal.

Sonnabend, Sonntag u. Montag, d. 13., 14. u. 15. Jan.

Ausschank eines hochfeinen

Bockbieres,

wozu freundlichst einladet



ff. Bodwürstchen.

Oskar Brunne.

Kettich gratis.

Bekanntmachung.

Diejenigen Beamten des Bürger-Sterbevereins in Eibenstock, zu
deren Legitimation nach § 26 der Statuten die öffentliche Bekanntmachung
erforderlich, sind:

- Herr Hermann Auerswald, Vorsteher,
- August Moritz Stemmler, dessen Stellvertreter,
- Emil Friedrich Bleichschmidt, Kontrolleur u. Schriftf.
- Friedrich Flemmig, dessen Stellvertreter,
- Ernst Horbach, Ausschussmitglied.

Bürger-Sterbeverein Eibenstock, den 12. Januar 1906.

Hermann Auerswald,

Vorsteher.

General-Versammlung des Maschinensticker-Vereins

Sonntag, den 21. Januar 1906, nachmittags 3 Uhr

im „Restaurant zum Adlerfelsen“, 1 Treppe.

Tages-Ordnung:

- 1) Jahresbericht 1905.
- 2) Neuwahl des Gesamt-Vorstandes.
- 3) Verschiedenes.

Das Erscheinen aller Mitglieder ist notwendig.

Der Vorstand.

? Leppig entwickeltes glänzendes Haar!

Ist Schönheit, ist Reichtum!

Zu erreichen durch

Häussner's Brennessel-Spiritus

nur acht mit Marke „Wendelsteiner Hirscher“. Hüten Sie sich vor
Unterschiebungen und Nachahmungen. Hervorragendes Kräftig-
ungs- und Reinigungsmittel der Kopfhaut. Verhütet Haarspalte,
Haarausfall. Einfachstes, billigstes und erprobtes Mittel. Per Flasche
75 Pf. und Mk. 1,50, Alpina-Seife à 50 Pf., Alpina-Milch à Mk. 1,50
Zu haben in Eibenstock bei Apoth. Edg. Wiss, Prog. H. Lohmann.

Bürger-Sterbeverein

Eibenstock.

Sonntag, den 14. Januar 1906, von

nachmittags 3-6 Uhr: Einzahlung

der monatlichen Steuern und

Aufnahme neuer Mitglieder im

Vereinslokal, H. Unger's Restau-

rant, Albertplatz. Wegen Rechnungs-

abschlusses werden die Mitglieder er-

sucht, ihren Verbindlichkeiten so nach-

zukommen, daß keine Reste verbleiben.

Der Vorstand.

Einige geübte Stilmädchen

sofort oder später gesucht von

Emil Schubert,

Schneebergerstr.

Deutsches Haus.

Sonntag, den 14. ds.:

Großer öffentlicher Ball,

gespielt von der vollst. Stadtkapelle.

Anfang 4 Uhr.

Alle Räume sind gut geheizt.

Freundlichst ladet ein

R. Hering.

Gasthof zum Eisenhammer,

Neldhardtsthal.

Morgen Sonntag, v. nachm. 4 Uhr

Extra-Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Oskar Brunne.